

Informationen zu den Feiertagen

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner
Sehr geehrte Angehörige

Die Festtage stehen vor der Türe und damit die Frage, wie diese überhaupt gefeiert werden dürfen.

Dazu gibt es mehrere Empfehlungen, welche uns betreffen.

- Der Bund gibt vor, dass sich maximal 10 Personen aus nur 2 Haushalten treffen sollen. Dabei stellen „unsere“ Bewohner ja schon 1 Haushalt dar, ein Treffen im grösseren Familien-Rahmen ist also nicht möglich.
- Der Kanton hat uns informiert, dass Bewohner, welche nach Hause gehen, danach wie ein Eintritt zu behandeln sind, was eigentlich 10 Tage Quarantäne für die Bewohner bedeutet. Er überlässt es aber den Heimen, aufgrund einer individuellen Risikobeurteilung die Quarantäne wegzulassen (die Informationen finden Sie im Internet: www.gef.be.ch – Alters- und Behindertenamt – Corona). Es ist uns kaum möglich, für 115 Bewohnerinnen und Bewohner eine individuelle Risikobeurteilung zu machen.

Wie uns die letzten Tage und Wochen gezeigt haben, kann es gut sein, dass diese Regeln nochmals angepasst werden vor Weihnachten.

Was bedeutet das für Sie:

Man geht davon aus, dass ein grosser Teil der Ansteckungen mit dem Coronavirus im Familienrahmen passieren. Weihnachtsfeiern stellen also bestimmt ein erhöhtes Ansteckungsrisiko dar. Es gibt Bewohnerinnen und Bewohner – ebenso wie Angehörige – die dieses Risiko für sich selber tragen wollen und sich sagen: „wes muess si, de breichts mi haut“.

Die Corona-Ansteckungen auf der Demenzabteilung vor 3 Wochen haben aber gezeigt, dass es kaum möglich ist, weitere Übertragungen rechtzeitig zu verhindern. Das ist auch die Erfahrung der anderen Heime. Wenn Sie sich also

infizieren, kann dies dazu führen, dass auch andere Bewohner angesteckt werden, ebenso das Personal. Wir haben in den letzten drei Wochen wegen Corona-Erkrankungen mit einem deutlich reduzierten Personalbestand arbeiten müssen – viel mehr hätte es nicht mehr ertragen!

Was ich damit sagen will:

Wenn Sie ein Risiko eingehen, so müssen Sie dabei auch an alle anderen denken. Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sind äusserst vorsichtig, genauso das Personal. Alle schränken sich sehr ein, um Sie nicht zu gefährden. Wir sind darauf angewiesen, dass auch Sie sich allen Anderen gegenüber entsprechend verhalten.

Unsere Schlussfolgerung:

Wir untersagen Ihnen das nach Hause gehen an den Festtagen nicht. Aber wir raten davon ab. Und falls Sie sich doch dazu entscheiden: halten Sie unbedingt Abstand, tragen Sie wann immer möglich eine Maske – auch zu Hause im Wohnzimmer! Sorgen Sie dafür, dass die Räume ganz regelmässig gelüftet werden. Vermeiden Sie während 10 Tagen nach der Rückkehr ins Heim möglichst Kontakte zu anderen Bewohnern und zum Personal.

Falls der Bund keine Schliessung der Restaurants verordnet, so könnten Sie sich statt zu Hause ja ev. zu einem feinen Essen bei uns im Restaurant Ambiente treffen? Wir verfügen über die nötigen Schutzmassnahmen, einen grossen und sehr gut gelüfteten Raum.

Oder Sie holen die Feier nach, vielleicht im Frühjahr im Garten?

Sollten Sie dazu Fragen haben, so wenden Sie sich an folgende Personen:

Pflegeheim Montlig: Patrizia Balsiger oder Lydia Rust

Zentrum Breitenfeld: Christine van der Lelij, Silvia Bachmann, Rolf

Muhmenthaler

Wir sind uns wirklich sehr bewusst, dass dies nicht so ist, wie wir uns alle Weihnachten wünschen! Umso mehr danke ich Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen trotz allem ganz schöne Feiertage.

Mit weihnachtlichen Grüssen

Rolf Muhmenthaler